

Jahreskonferenz 1977 der Vereinigung Schweizerischer Gartenbauämter und Stadtgärtnereien VSSG in Bern = Conférence annuelle 1977 de l'Union suisse des services des parcs et promenades USSP à Berne

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **16 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahreskonferenz 1977 der Vereinigung Schweizerischer Gartenbau- ämter und Stadtgärtnereien VSSG in Bern

Im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Stadtgärtnerei Bern» und der BB 77-Ausstellung «Das Grün im urbanen Bereich», trafen sich die Mitglieder der VSSG/USSP mit ihren Gästen aus dem Ausland (Deutschland, Oesterreich, CSSR) zu ihrer Jahreskonferenz am 5. und 6. September 1977 in Bern.

Die Konferenz wurde geleitet von André Desarzens, Stadtgärtner von Lausanne, dessen Demission als VSSG-Präsident wegen Eintritts in den Ruhestand vorlag.

Im Jahresbericht wurde die Ablehnung des Raumplanungsgesetzes im Juni 1976 bedauert, da mit ihr eine wichtige Grundlage für die sinnvolle Grün- und Erholungsraumplanung erneut in Frage gestellt wurde. Wörtlich heisst es im Jahresbericht in diesem Zusammenhang: «Viel Opportunismus hat zu diesem Entscheid beigetragen. Man kann nicht immer vom Wert des öffentlichen Grüns und einer gesunden Landschaft sprechen und schreiben, wenn man nicht gleichzeitig gewillt ist, die entsprechenden Rechtsgrundlagen zu deren Realisierung zu schaffen.»

Auf die Belange der Gartenbauämter näher einzutreten wurde an der Jahreskonferenz verzichtet, da allen Teilnehmern Sonderdrucke aus der «anthos»-Ausgabe II/1977 über die Bedeutung und Aufgaben der Gartenbauämter übergeben werden konnten. Würdigend wird dazu im Jahresbericht festgehalten: «Die Publikationen in 'anthos' helfen mit, die Tätigkeit der Gartenbauämter und Stadtgärtnereien in einen weiten Kreis hinauszutragen und so auf unsere Belange hinzuweisen.» Die VSSG/USSP hat sich an dieser Zeitschrift mit einem ausserordentlichen Beitrag beteiligt, der im Hinblick auf die Bedeutung der Publikation sicher richtig angewendet worden ist.»

Der Vorstand hatte sich im Berichtsjahr vor allem mit der Durchführung der Fachtagung: «Der Baum im urbanen Bereich», und mit der Ausstellung: «Das Grün im urbanen Bereich» zu befassen, die beide aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Stadtgärtnerei Bern stattfanden.

Die Fachkommission Turn- und Sportanlagen unter dem Vorsitz von Paul Züllli, St. Gallen, hatte sich im Hinblick auf die Neuaufgabe der Normalien der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen mit den Möglichkeiten einer Mitarbeit in dieser Sache befasst. Die Bereitschaft zur Mitarbeit wurde der Direktion der Eidg. Turn- und Sportschule mitgeteilt.

Schwierigkeiten bereitete die Anwendung der Baumwertberechnungs-Normen. Wir zitieren dazu wiederum den Jahresbericht: «In harten Verhandlungen hat der Sekretär (W. Liechti) gegenüber dem Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau die von diesem Amt bestrittene Anwendung der Normen vertreten. Trotzdem hat sich das ASF bemüssigt gefühlt, verschiedene Kantone über die Anwendung der Normen zu befragen. Das Sekretariat hat umgehend den zuständigen Stadtgärtnern oder Gartenamtsleitern der betreffenden Hauptstädte ein Orientierungsschreiben zugestellt und sie ersucht, bei den kantonalen Tiefbauämtern vorstellig zu werden. Erfreulicherweise hat das ebenfalls zur Stellungnahme ersuchte Eidg. Oberforstinspektorat unsere Normen positiv bewertet.»

Mit dem Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten BSG stand die VSSG/USSP in Verhandlungen über den Qualitätsumschrieb von Baumschulartikeln. Die VSSG/USSP ist an dieser Arbeit interessiert und wird mit dem BSG versuchen, entsprechende Grundlagen — vielleicht im Sinne von Normen — festzulegen.

Mit der Schweizerischen Vereinigung für Lan-

desplanung VLP pflegte die VSSG/USSP die notwendigen Kontakte für die Durchführung der Fachtagung über «Das Grün im urbanen Bereich», die am 9. September in Bern stattfand.

Ueber die Tätigkeit des Stiftungsausschusses für die höhere technische Lehranstalt Rapperswil/SG, Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur, wurde berichtet, dass sich die VSSG/USSP mit Fr. 10 000.— am Stiftungskapital beteiligt hat. Am Stiftungskapital von Fr. 80 000.— sind ferner beteiligt: der Verband Schweizerischer Gärtnermeister VSG mit Fr. 45 000.—, der Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten BSG mit Fr. 25 000.—. Der VSG hat drei, der BSG zwei und die VSSG/USSP einen Delegierten in diesem Gremium.

Drei Rücktritte machten auch Wahlen an der Jahreskonferenz 1977 in Bern notwendig. Es traten im Vorstand zurück: A. Desarzens (Präsident), Lausanne, A. Ris, Luzern, und A. Kiener, Biel. An Stelle von A. Desarzens ist W. Liechti, Bern (bisher Sekretär), zum neuen Präsidenten der VSSG/USSP gewählt worden. An Stelle von W. Liechti hat C. Baudin, Neuenburg, das Amt des Sekretärs übernommen und neuer Vizepräsident ist A. Affolter, Montreux, geworden. J. Wieland, Fribourg, und Ch. Babel, Genf, füllen die Lücken im Vorstand.

Die gut besuchte Jahreskonferenz bot im Anschluss an die geschäftlichen Verhandlungen noch eine umfassende Orientierung über die Organisation und das Pflichtenheft der Stadtgärtnerei Bern, Exkursionen in den Grünanlagen und in das Erholungsgrün von Bern sowie den Besuch der BB 77-Schau «Das Grün im urbanen Bereich». HM

Conférence annuelle 1977 de l'Union suisse des services des parcs et prome- nades USSP à Berne

Les membres de l'USSP et leurs hôtes de l'étranger (Allemagne, Autriche, CSSR) se sont réunis les 5 et 6 septembre 1977 à Berne pour leur conférence annuelle, sous le signe du jubilé «100 ans des Etablissements horticoles de la ville de Berne» et de l'exposition BB 77 «La verdure dans la zone urbaine».

La conférence était présidée par André Desarzens, jardinier de la ville de Lausanne, qui, prenant sa retraite, a présenté sa démission en tant que président de l'USSP.

Le rapport annuel faisait état, pour le déplorer, du refus de la loi sur l'aménagement du territoire en juin 1976, car ce refus a remis en question une base importante pour la planification judicieuse d'espaces verts et de zones de repos. A ce propos, le rapport dit textuellement: «L'opportunisme a beaucoup contribué à cette décision. On ne peut vanter sans cesse, par la parole et par la plume, les mérites des espaces verts publics et d'un paysage sain, si l'on n'est pas simultanément disposés à créer les bases légales nécessaires à leur réalisation.»

On a renoncé à traiter en détail des intérêts des services des parcs et promenades au cours de la conférence annuelle, car des tirés à part du numéro II/1977 d'«anthos» sur l'importance et les tâches des services des parcs et jardins étaient à la disposition de tous les participants. Un passage du rapport annuel apprécie en ces termes: «Les publications dans 'anthos' contribuent à élargir le domaine de l'activité des services des parcs et promenades et ainsi à faire connaître nos intérêts. L'USSP a apporté à cette revue un concours exceptionnel, qui, vu l'importance de la publication, a certainement été consenti à bon escient.»

Au cours de l'année écoulée, le Comité a dû s'occuper surtout de l'organisation du symposium «L'arbre dans la zone urbaine» et de l'exposition «La verdure dans la zone urbai-

ne», qui avaient lieu tous deux à l'occasion des 100 ans d'existence des Etablissements horticoles de la ville de Berne.

La commission habilitée pour les installations de sport et de gymnastique, sous la présidence de Paul Züllli de St-Gall, a traité des possibilités d'une collaboration en rapport avec la nouvelle édition des normes de l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport à Macolin. La direction de l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport a été informée de cette disposition à collaborer.

L'application des normes pour l'estimation des arbres a provoqué des difficultés. Nous citons encore une fois à ce propos le rapport annuel: «Au cours de négociations ardues l'opposant au Service fédéral des routes et des digues, le secrétaire (W. Liechti) a défendu l'application des normes contestée par ce service. Le SRD s'est tout de même senti dans l'obligation de prendre l'avis de divers cantons quant à l'application des normes. Le secrétariat a immédiatement envoyé une note d'information aux jardiniers municipaux ou aux chefs des services des parcs et promenades des chefs-lieux concernés, en les priant d'adresser une réclamation aux directions cantonales des travaux publics. Heureusement, l'Inspection fédérale des forêts, également consultée s'est déclarée favorable à nos normes.»

L'USSP a été en pourparlers avec la Fédération suisse des architectes-paysagistes FSAP à propos de la définition de la qualité des articles de pépinières. L'USSP s'intéresse à ce travail et elle essaiera, avec la FSAP, d'établir des bases appropriées, peut-être sous forme de normes.

L'USSP a entretenu avec l'Association suisse pour le Plan d'aménagement national ASPAN les contacts nécessaires pour l'organisation du congrès sur «Les espaces verts en site urbain» qui a eu lieu le 9 septembre à Berne. Concernant l'activité du comité de la Fondation pour l'Ecole technique supérieure de Rapperswil/SG, division planification des espaces verts, architecture des jardins et du paysage, le rapport mentionne que l'USSP a participé au capital de fondation avec fr. 10 000.—. Ont en outre participé au capital de fondation de fr. 80 000.—: l'Association suisse des horticulteurs ASH avec fr. 45 000.— et la Fédération suisse des architectes-paysagistes FSAP avec fr. 25 000.—. L'ASH dispose au sein de ce comité de trois délégués, la FSAP de deux et l'USSP d'un.

Trois démissions ont également rendu des élections nécessaires lors de la Conférence annuelle 1977 à Berne. Ont démissionné du Comité: A. Desarzens (président) de Lausanne, A. Ris de Lucerne et A. Kiener de Bienne. W. Liechti de Berne (jusqu'à présent secrétaire), a été élu nouveau président de l'USSP pour remplacer A. Desarzens. C. Baudin de Neuchâtel succède à W. Liechti comme secrétaire, et A. Affolter de Montreux est devenu le nouveau vice-président. J. Wieland de Fribourg et Ch. Babel de Genève occupent les postes vacants au Comité.

Faisant suite aux discussions d'affaires, la conférence annuelle qui réunissait une nombreuse assistance offrait encore une riche information sur l'organisation et le cahier des charges des Etablissements horticoles de la ville de Berne des excursions dans les espaces verts et les zones de détente de Berne, ainsi que la visite de l'exposition BB 77 «La verdure dans la zone urbaine». HM